

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 65/13 ~

INTRO

Als der Höfling Marcellus in Shakespeares „Hamlet“ die Auswirkungen der geheimen Verschwörung am Hof nach und nach mitbekommt, ruft er aus: „Es ist etwas faul im Staate Dänemark!“.

Solche Gedanken sind auch heute in den Köpfen vieler Menschen, denn immer mehr bekommen die Folgen der wie trunken scheinenden Politik und Justiz zu spüren. Und wie der Geist von Hamlets Vater, der die Verschwörung aufdeckt, so treten aktuell viele „Whistleblowers“ auf die „Welt“-Bühne. Sie bringen ans Licht, wie schlimm es um „Dänemark“ wirklich steht, wie weit oben der Verrat getrieben wird.

Die heutige S&G-Ausgabe beschäftigt sich mit den Auswirkungen auf die Schwächsten unserer Gesellschaft – die Kinder. Sie werden seelisch und körperlich verkrüppelt, ausgebeutet oder getötet.

Dies aber nicht von irgendwelchen Verrückten, sondern von hochgebildeten Menschen, deren Verderben bringende Philosophien von den höchsten Gerichten und Behörden geschützt werden.

Wenn auch Du das nicht mehr mit ansehen kannst, melde Dich bei Deinem S&G-Kurier. Dort gibt es praktische Hilfe, ein Netzwerk zu knüpfen mit den vielen Menschen, die heute noch sagen: „Da ist etwas faul ...“ Diese gibt es zuhauf, und sie warten nur darauf, von Dir angesprochen zu werden.

Die Redaktion (sl)

Behörden decken grausame Abtreibungsgeschäfte

mbr./ef. Am 13. Mai 2013 wurde Kermit Gosnel in Philadelphia (USA) wegen seiner illegalen Spätabtreibungsmethode* schuldig gesprochen. Mehr als 30 Jahre lang betrieb der Arzt eine private Abtreibungsklinik, in welcher er Hunderte von lebensfähigen Babys nach einer künstlich eingeleiteten Geburt grausam umgebracht haben soll. Erst eine Razzia der Polizei in der Klinik am 18. Februar 2010, die wegen des Verdachts der Verschreibung illegaler Drogen durchgeführt wurde, förderte das Grauen zu Tage. Die Ankläger nannten die Klinik ein „Haus des Schreckens“.

In all den Jahren zuvor gab es kaum Inspektionen. Es heißt, auf Druck von Abtreibungsbefürwortern hätte das Gesundheitsministerium in Philadelphia nach 1993 keine Abtreibungskliniken mehr inspiziert. Jahrelang wurde das verwerfliche Handeln des Arztes also offensichtlich von den Behörden gedeckt.

*Spätabtreibung = in Pennsylvania nach dem 6. Schwangerschaftsmonat

Quellen: Bulletin: *mammainfo* Nr. 28 Mai/Juni 2013
<http://de.euronews.com/2013/05/14/abtreibungsarzt-in-den-usa-wegen-dreifachen-mordes-verurteilt/>

„Was Kinder betrifft, betrifft die Menschheit!“

Maria Montessori

Pädophile Gesinnung auch in den Reihen des BKA

pe. Nachdem in den Reihen der Kirchen, der Grünen, sowie einer früheren Jugendorganisation der FDP und des Deutschen Kinderschutzbundes pädophile Gesinnungen offenkundig wurden, muss sich nun auch das Bundeskriminalamt (BKA) aufgrund einer Studie der Schriftenreihe „Sexualität, Gewalt und psychische Folgen“ den Vorwürfen der Verharmlosung von Pädophilie stellen. Der Autor dieser 1983 erschienenen Studie* ist der Psychologe Michael C. Baummann. Bis zu seiner Pensionierung war er wissenschaftlicher Direktor beim BKA und von 1985–1990 Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft humane Sexualität“, die dem Magazin „Focus“ zufolge „einvernehmliche sexuelle Handlungen“ mit Kindern legalisieren will.

Baummann stellt u.a. die unglaubliche These auf, dass die bestehenden Gesetze, die sexuelle Handlungen mit Kindern unter

Strafe stellen, viel Schaden anrichten und selten schützen würden. Die Opfer würden meist erst durch das Verhalten von Eltern, Angehörigen, Lehrern und Personen aus den Institutionen der Strafverfolgung geschädigt. Außerdem werden in der Studie mehrere Vordenker der Pädophilenbewegung angeführt, z.B. der Niederländer Frits Bernard, der behauptet, „Kinder erlebten Sex mit Erwachsenen oft positiv“. Solange solche Leute jahrelang in höchsten Kreisen die Gesinnung der Polizei beeinflussen, ist es nicht verwunderlich, dass Pädophilie und Kinderpornografie so ungebrochen fortbestehen.

*Das BKA hat diese Studie inzwischen von seiner Webseite mit der fragwürdigen Begründung entfernt, sie solle nun von einem unabhängigen Gutachter geprüft werden.

Quellen:
www.zeigen-verboten.de/Opfer-Studie/studie-baummann.htm#ohneopfer
www.hna.de/paedophilie-vorwurfe/eigener-homepage-zr-3099097.html

Gerichtlich geschützte Kinderpornografie

sl. Gemäß der Einschätzung von Dr. Lori Handrahan befindet sich Amerika in einer tiefen Krise. Bundes- und Landesbeamte, aber auch Polizisten seien massenhaft in die Kinderpornografie verwickelt. Das Schlimmste sei dabei die gegenseitige Deckung von Polizei und Justiz. Selbst der Generalstaatsanwalt Eric Holder verweigere die Strafverfolgung eines Mitarbeiters, auf dessen Computer Kinderpornografie entdeckt wurde, so Handrahan.

Zwei weitere Beispiele: Ein berenteter Polizeibeamter aus Maine benachrichtigte 2012 das US-Justizministerium darüber, dass die Mainer Polizei sexuellen Kindesmissbrauch vertusche. Es wurde keine Untersuchung eingeleitet.

Im „Vermont Police Academy“-Fall sei Kinderpornografie auf den Arbeitscomputern etlicher Polizisten zutage gekommen. Als aber eine regionale Zeitung die Polizeiberichte einsehen wollte, wurde dies durch den Supreme Court verhindert. Nachdem Dr. Handrahan, Professorin an der American University in Washington DC, diese und weitere Beobachtungen in verschiedenen Magazinen veröffentlichte, wurde sie entlassen. Wenn selbst die höchsten Instanzen das Unrecht decken, ist letztlich die nächsthöhere Instanz gefragt – das Volk.

Quellen:
<http://frontpagemag.com/2012/lori-handrahan/the-justice-departments-child-porn-problem/>
<http://criticomblog.wordpress.com/2013/01/25/usa-das-kinderpornoproblem-des-justizministeriums/>
www.thetruthseeker.co.uk/?p=69084

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

Inklusion – eine Philosophie im Praxistest

sm. In der S&G 49/13 wurde darüber berichtet, dass die Inklusion* eine Strategie zur Zerschlagung unserer Bildungssysteme ist, die auf Druck internationaler Organisationen durchgesetzt wird. Experten warnten schon im Vorfeld, dass man bei der gemeinsamen Beschulung weder behinderten noch nicht-behinderten Kindern gerecht werden könne. Der Beginn des neuen Schuljahres zeigt, wie Recht sie hatten.

Hier drei Beispiele:

Beispiel 1 (Bericht einer Mutter): **bru.** Zum neuen Schuljahr wurde unsere Grundschule zur Umsetzung der Inklusion* gezwungen, obwohl schon vor den Ferien bekannt war, dass dafür fast keine entsprechenden Lehrer zur Verfügung stehen würden. Bereits nach acht Wochen Unterricht sind die

Zustände bei den Erstklässlern katastrophal. In manchen Klassen mit 24 Kindern befinden sich bis zu neun förderbedürftige Kinder. Diese sollen von einem Lehrer, mit stundenweiser Hilfe von zwei Förderlehrern (die für die ganze Schule zuständig sind), unterrichtet werden. Dass ein Lehrer dabei nicht den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden kann, liegt auf der Hand. Dabei bleiben alle auf der Strecke: Lehrer, die am Ende ihrer Kräfte sind, Kinder, die nicht entsprechend ihres Leistungsstandes gefördert werden können, und Eltern, die verzweifelt versuchen, dies auszugleichen.

*Inklusion: gemeinsame Beschulung von behinderten und nicht-behinderten Schülern

Beispiel 2

kee. Im unten aufgeführten Zeitungsartikel gibt eine Journalistin Einblicke in den Klassenunter-

richt von 21 Kindern, die gesund oder behindert, begabt oder verhaltensauffällig sind. Darunter ist das Inklusionskind Alex**, der schreit, singt und mit der Zunge schnalzt. Zitat: Es gab Tage, da dachte Alex' Lehrer, er würde durchdrehen. Er hatte seinen Schülern erklärt: „Wir können das nicht ändern. Wir halten das jetzt aus.“ Die Kinder machten dann aber eines Tages Geräusche wie Alex. Sie ertrugen ihn, indem sie einfach so laut wurden wie er.

Quelle:
www.zeit.de/2012/28/C-Inklusion-Bremen

Beispiel 3 (Bericht eines Lehrers): **sp.** Lisa** ist Autistin. Seit diesem Schuljahr besucht sie – statt einer Förderschule – unser Gymnasium. Obwohl ihr mehr Zeit als ihren Mitschülern zustände in Klassenarbeiten und Tests, will sie sein wie die anderen. Die Philosophie der Inklusion hat ihr die Illusion vermittelt: „Jetzt bin ich

hier, ich bin genauso wie alle Mitschüler!“ Doch die Ergebnisse der ersten Klassenarbeiten machen deutlich: Lisa ist nicht wie die anderen. Und das ist gar nicht schlimm. Doch sie bräuchte intensive spezifische Unterstützung und müsste diese auch nutzen wollen. Für eine solche Herausforderung wurden weder ich noch meine Kollegen ausgebildet.

** Namen geändert

„Man kann sich allmählich vorstellen, wie der Wunsch nach Reformen im Schulwesen für Behinderte in die Parlamente getragen worden ist: Er wurde beflügelt von einer Inklusionsforschung, die weitgehend von Inklusionsanhängern betrieben wurde.“
DIE ZEIT, 21.3.2013

„Wichtigste Personen des Jahrhunderts“ unterstützen Bevölkerungsreduktion

mo. Der Journalist Oliver Janich zeigt in seinem Buch „Das Kapitalismus-Komplott“ auf, dass ab 1910 Gelder der Rockefeller-, Carnegie-, Harriman- und Kellogg-Familien in Organisationen der Eugenik*-Bewegung flossen. Diese ist unter anderem von der Annahme geleitet, „dass diejenigen an der Spitze der sozialen Leiter ihre rassische Überlegenheit bewiesen hätten, während die am unteren Ende biologisch nicht die Voraussetzungen aufwiesen, Erfolg zu haben“. Auch heute noch, so Janich, unterstützen die Rockefeller und andere einflussreiche Personen wie z.B. die Milliardäre Bill Gates und Warren Buffet Organisationen dieser Bewegung, die sich heute meist als wohltätig ausgeben. Ein Beispiel dafür ist z.B. Planned Parenthood (deutscher Zweig: pro familia), eine Organisation, die für Abtreibung, Verhütung und Sterilisation eintritt und von Margaret Sanger gegründet wurde. Sanger wird als

Heldin der Frauenbewegung gefeiert und von dem Magazin Life sogar als eine der „wichtigsten Personen des Jahrhunderts“ hervorgehoben. In Wahrheit, so legt Janich überzeugend anhand von Auszügen aus ihren Werken dar, war Sanger eine Eugenikerin, die z.B. für Zwangssterilisation eintrat. In einem ihrer Bücher bezeichnete sie bestimmte Bevölkerungsgruppen als „menschliches Unkraut“ und Idioten, die es nicht verdienten, Kinder zu haben. Jeder, der „arm“ sei, und Menschen mit „nicht normalen“ Kindern sollten ihrer Meinung nach sterilisiert werden. Hier verbirgt sich unter dem Deckmantel von Wohltätigkeit und Fortschritt ein grausamer Angriff auf unsere ungeborenen Kinder – finanziert und gefördert von „wichtigsten Personen“ unserer Zeit.

*Eugenik: Bevölkerungsreduktion und -selektion

Quelle:
Buch von Oliver Janich: „Das Kapitalismus-Komplott“, S. 274ff.

Mehr Schule, weniger Familie

ihv. Abschaffung der Hausaufgaben – ein für alle Mal! Diese zunächst verlockend klingende Forderung stellte Ende Juli die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, Jutta Allmendinger, auf. Wie bei der Diskussion um die Abschaffung des Sitzenbleibens und der Einführung der Inklusion geht es hintergründig auch bei dieser Forderung darum, die Einheitsschule durchzusetzen. Ohne Rücksicht auf unterschiedliche Begabungen und Veranlagungen soll die totale Gleichheit unter Ausschaltung jeden Einflusses des Elternhauses durchgesetzt werden.

Ein Argument der Abschaffer: Hausaufgaben zementierten die soziale Ungleichheit, denn Kinder, deren Eltern nicht helfen würden oder könnten, gerieten ins Hintertreffen. Und da man schlecht kontrollieren kann, welche Eltern ihre Kinder unterstützen und welche nicht, gibt es nun für alle die Einheitslösung: Der Schulstoff soll

zukünftig lieber in Kleingruppen unter Lehreranleitung geübt und nachbereitet werden. Folge: Um das nachhaltig durch- und umzusetzen bräuchte man die „Zwangsganztagsschule“. Doch dies wird in der Diskussion um die Abschaffung der Hausaufgaben nicht erwähnt.

Quelle:
„Compact Magazin“, Ausgabe 9/2013, S. 55

Schlusspunkt •
„Kinder erleben nichts so scharf und bitter wie Ungerechtigkeit.“
Charles Dickens
Wenn aber diesen zarten Wesen bewusst Ungerechtigkeit zugefügt wird, ist es unsere Pflicht, die Stimme dagegen zu erheben – egal, wer die Verursacher sind. Wer schweigt, stimmt zu!
Die Redaktion (sm)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 19.10.13
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein